

- Die Weltkonjunktur hat in den letzten Monaten weiter Tritt gefasst, wobei die Entwicklung insbesondere in den EU-Ländern derjenigen in vielen Schwellenländern hinterher hinkt. Abwärtsrisiken bestehen aufgrund der auslaufenden Konjunkturstützungs-massnahmen.
- In der Schweiz hat sich die konjunkturelle Erholung weiter gefestigt. Ob die Dynamik der Erholung anhalten wird, ist fraglich. Risiken birgt vor allem eine weitere Aufwertung des Schweizer Francs.
- Die jüngsten Prognosen des Seco, der Credit Suisse und der BAKBASEL widerspiegeln diese Entwicklungen: Zwar sind die BIP-Prognosen leicht nach oben korrigiert worden, die Institute verweisen aber auf ein relativ hohes Prognoserisiko, insbesondere hinsichtlich der Entwicklung des Arbeitsmarktes.

## Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft (1)

	Seco		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
BIP, real	1.4	2.0	0.6	1.5	-0.4	0.9	0.9	2.0	2.0	1.9	1.2	1.7	1.0	1.7
	↗	→	↗	↗	↗	→	↗	→	↗	→	↗	↗	↗	↗
Privatkonsum	1.3	1.5	1.0	1.0	-0.1	0.6	1.0	1.3	1.1	1.4	0.5	1.0	0.8	1.1
	↗	→	↗	↘	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	→
Öffentlicher Konsum	0.8	0.3	1.0	0.9	-	-	1.0	0.5	1.9	0.9	1.6	0.1	1.3	0.5
	↗	↗	↘	↗	↘	↘	→	↘	↗	↗	↗	↗	↗	↘
Ausrüstungsinvestitionen	2.0	3.5	-2.8	6.3	-3.9	4.2	-1.5	5.0	3.2	5.6	1.3	1.9	-0.3	4.4
	↗	↘	↗	↗	↘	↘	→	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↘
Bauinvestitionen	0.0	-0.5	0.4	0.7	-1.8	0.2	-1.5	-2.0	0.3	0.9	-0.6	-1.5	-0.5	-0.4
	↘	↘	↘	↘	↘	↘	→	↘	↗	↗	↗	↗	→	↘
Exporte	4.5	5.7	0.6	6.1	-0.7	3.1	5.0	7.0	3.2	3.2	3.2	4.6	2.6	5.0
	↗	↗	↗	↘	↘	↘	→	↘	↘	↗	↗	↗	↗	↗
Importe	3.2	4.2	2.2	7.4	-0.3	4.5	3.0	6.5	2.8	3.0	2.0	3.4	2.2	4.8
	↘	↘	↗	↘	↘	↗	↗	↘	↘	↗	↗	↗	↗	↘
Arbeitslosenquote	4.3	4.2	4.6	4.8	5.5	6.3	4.8	-	4.8	4.7	4.3	4.4	4.7	4.9
	↘	↘	↘	↘	→	↗	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Teuerungsrate	0.8	0.7	0.6	0.9	0.4	1.1	0.8	1.0	0.6	1.1	0.9	0.8	0.7	0.9
	→	→	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	→	→	→	→	↘

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt  
 Seco: 16.3.2010 (15.12.2009), KOF: 18.12.2009 (25.9.2009), Créa: 12.10.2009 (6.5.2009), Credit Suisse: 5.3.2010 (8.12.2009), UBS: 26.1.2010 (14.9.2009), BAKBASEL: 11.3.2010 (8.12.2009).  
 Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

## Konjunkturprognosen Weltwirtschaft (2)

	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Schweiz	-	-	0.9	1.9	-	-	-	-	0.6	0.4	-	-	-	-	4.9	4.8	-	-
			↗					↘						↘				
Deutschland	1.2	1.7	1.4	1.9	2.1	1.8	0.8	1.0	1.0	0.8	1.2	1.0	9.2	9.3	9.2	9.7	9.0	9.7
	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Grossbritannien	0.9	1.9	1.2	2.2	0.9	1.6	1.4	1.6	1.7	0.5	2.2	1.6	8.7	8.0	9.3	9.5	8.4	8.7
	↗	↗	↗	↗	→	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Japan	1.1	0.4	1.8	2.0	0.8	1.5	-0.4	0.3	-0.9	-0.5	-0.8	-0.3	6.3	7.0	5.6	5.4	5.6	5.7
	↗	↗	↗	↗	↘	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	→	↘	↘	↘	↘	↘
USA	2.2	2.0	2.5	2.8	2.2	2.7	0.8	0.1	1.7	1.3	1.7	2.0	10.1	10.2	9.9	9.1	10.2	9.6
	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘	↗	↗
EU-27	0.7	1.6	-	-	-	-	1.3	1.6	-	-	-	-	10.3	10.2	-	-	-	-
	↗	↗					→						↘					
Euroraum	0.7	1.5	0.9	1.7	0.9	1.7	1.1	1.5	0.9	0.7	1.3	1.7	10.7	10.9	10.6	10.8	10.5	10.3
	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↗	↗	→	↗	↘	↘	↘	↘	↘	↘
OECD-Länder	-	-	1.9	2.5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9.0	8.8	-	-
			↗											↘				

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:  
 Europäische Kommission (EU KOM): 3.11.2009 (4.5.2009), OECD: 20.11.2009 (24.6.2009), DIW: 7.1.2010 (12.10.2009).  
 Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben das Glossar und Impressum auf der letzten Seite.

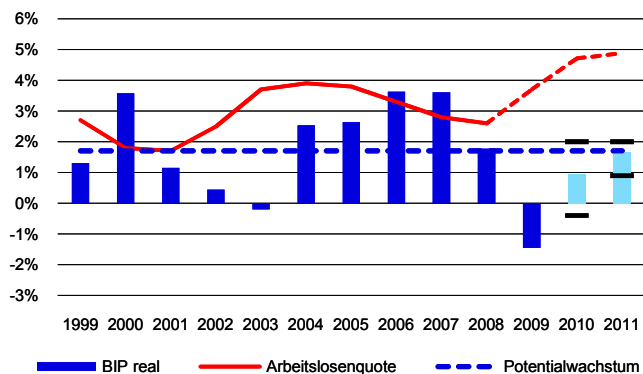
Sponsor

	Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Uetlibergstrasse 20 8045 Zürich
	+41 (0)43 333 05 55 info@fpre.ch www.fpre.ch

## BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft 2010/2011

	2010							2011						
	Créa	KOF	CS	BAK	Seco	UBS	Ø	Créa	KOF	BAK	UBS	Seco	CS	Ø
BIP, real	-0.4	0.6	0.9	1.2	1.4	2.0	1.0	0.9	1.5	1.7	1.9	2.0	2.0	1.7

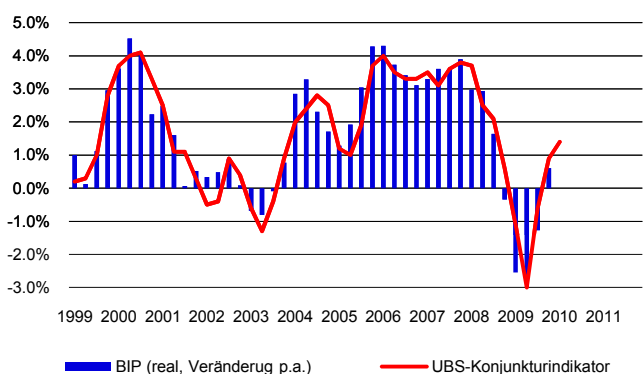
### Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote (3)



- Alle von uns betrachteten Institute rechnen für 2010 mit einer stärkeren Erholung als noch vor ein paar Monaten. Diese Tendenz wird von den jüngsten Prognosen des Seco, der Credit Suisse und der BAKBASEL bestätigt.
- Für 2011 rechnen sowohl das Seco als auch die Credit Suisse mit einem Wirtschaftswachstum von 2.0%. Das geringste Wachstum prognostiziert die Créa mit 0.9%.
- Das Potentialwachstum liegt gemäss Berechnungen von Fahrländer Partner zwischen 1.6% und 1.8%.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1, fpre (Potentialwachstum).

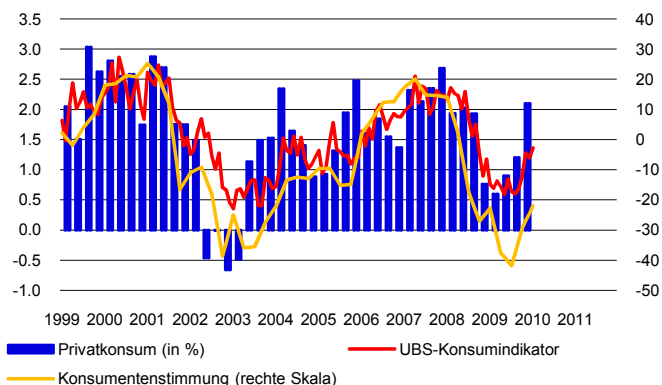
### UBS Konjunkturindikator (4)



- Der UBS-Konjunkturindikator dient als Trendbarometer für die Entwicklung des Schweizer BIP.
- Die Geschäftsentwicklung der von der UBS befragten Industrie- und Dienstleistungsunternehmen hat sich im ersten Quartal 2010 weiter erholt und zeigt ein Wachstum von 1.4% an.

Quelle: WMR UBS, Seco.

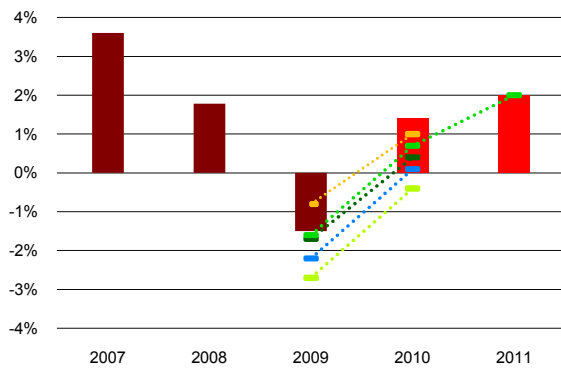
### Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator (5)



- Der UBS-Konsumindikator verzeichnet im Januar im Vergleich zum Vormonat einen starken Anstieg von 1.19 auf 1.36.
- Die Konsumentenstimmung hat sich im Januar 2010 weiter verbessert. Der Index liegt neu bei -22 Punkten. Damit befindet er sich aber noch immer weit unter dem langfristigen Mittel von -9 Punkten.

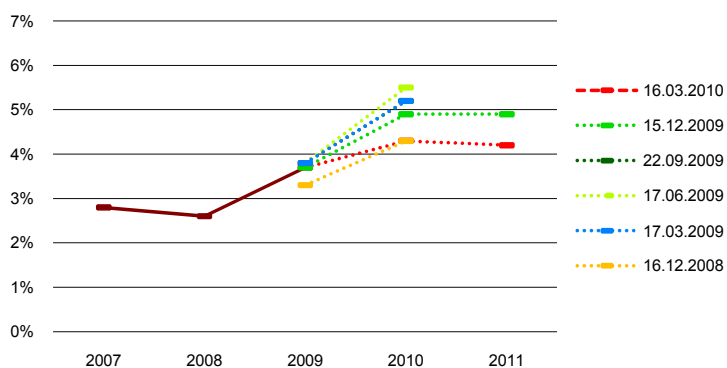
Quelle: WMR UBS, Seco.

## Seco: BIP-Prognosen (6)

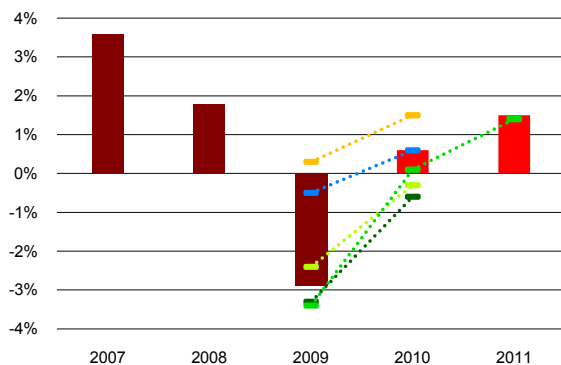


Quelle: Seco (Konjunkturtendenzen).

## Seco: Prognosen Arbeitslosenquote (6)

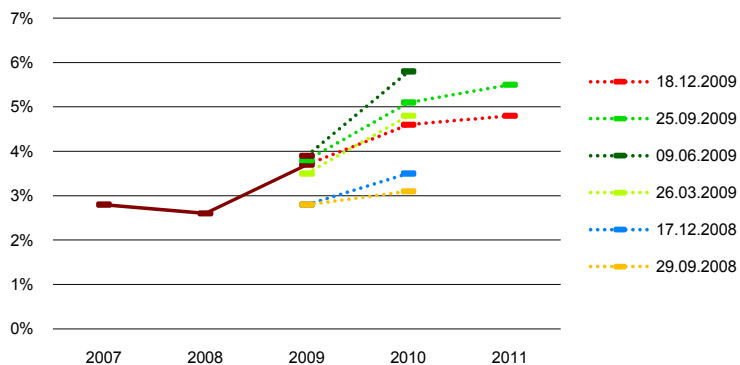


## KOF: BIP-Prognosen (7)

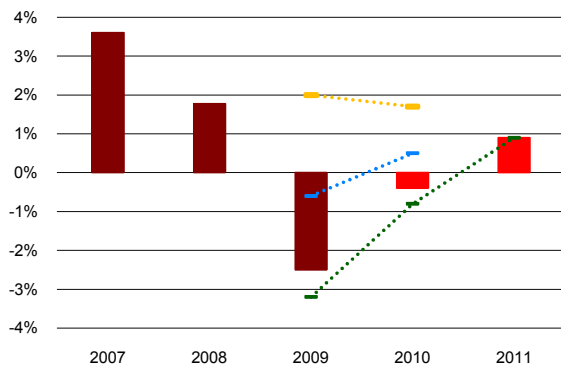


Quelle: KOF (Pognoasetabellen).

## KOF: Prognosen Arbeitslosenquote (7)

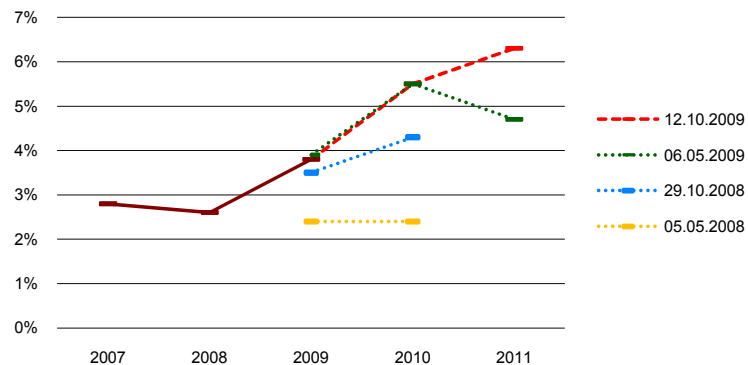


## Créa: BIP-Prognosen (8)



Quelle: Créa (Prévisions pour l'économie Suisse).

## Créa: Prognosen Arbeitslosenquote (8)



Sponsor

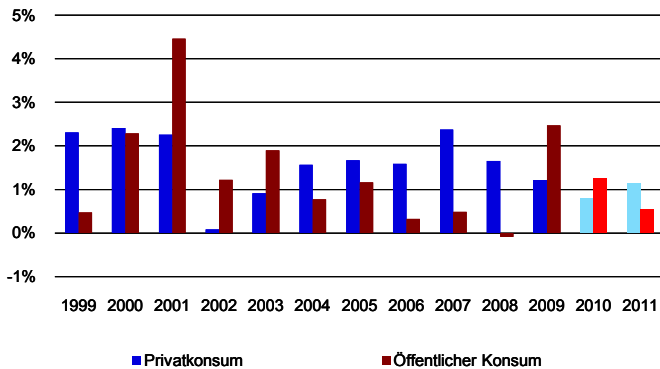


i Consulting SA  
Avenue Général-Guisan 46  
1009 Pully

+41 (0)21 721 20 70  
info@iconsultingsa.ch  
www.iconsultingsa.ch

	2010							2011						
	Créa	BAK	KOF	CS	UBS	Seco	Ø	Créa	KOF	BAK	CS	UBS	Seco	Ø
Privatkonsum	-0.1	0.5	1.0	1.0	1.1	1.3	0.8	0.6	1.0	1.0	1.3	1.4	1.5	1.1
Öffentlicher Konsum	0.8	1.0	1.0	1.6	1.9	-	1.3	0.1	0.3	0.5	0.9	0.9	-	0.5

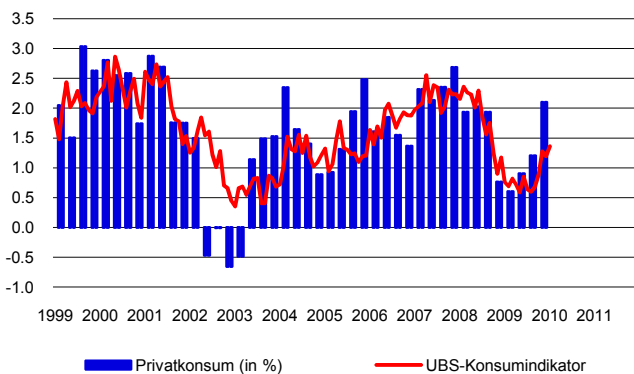
Konsumveränderungen (9)



- Der Konsum wirkt nach wie vor konjunkturstützend.
- Für 2010 wird ein leichtes Wachstum des Privatkonsums prognostiziert (0.8%). Die Aussichten für 2011 sind mit einem durchschnittlich prognostizierten Wachstum von 1.1% leicht verbessert.
- Beim öffentlichen Konsum wird für 2010 im Durchschnitt von 1.3% Wachstum ausgegangen. Für 2011 werden mit 0.5% noch weniger Impulse erwartet.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

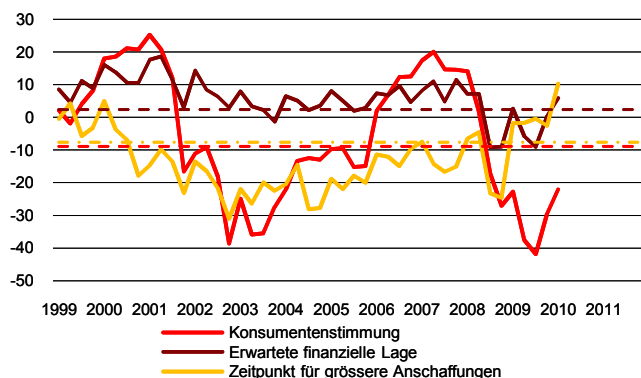
UBS-Konsumindikator (10)



- Der UBS-Konsumindikator wird aus fünf Subindikatoren berechnet: Verkäufe von neuen Personenwagen, Geschäftsgang Detailhandel, Anzahl Hotelübernachtungen von Inländern in der Schweiz, Konsumentenstimmungsindex sowie Kreditkartenumsätze, die über die UBS an inländischen Verkaufspunkten generiert werden.
- Der UBS-Konsumindikator setzt nach einem leichten Rückgang im Dezember seinen Aufwärtstrend fort und nähert sich mit 1.36 wieder dem Niveau an, welches letztmals vor dem Konkurs von Lehman Brothers gemessen wurde.
- Trotz der relativ hohen Arbeitslosenquote scheint sich der Privatkonsument weiter zu beschleunigen.

Quelle: WMR UBS, Seco.

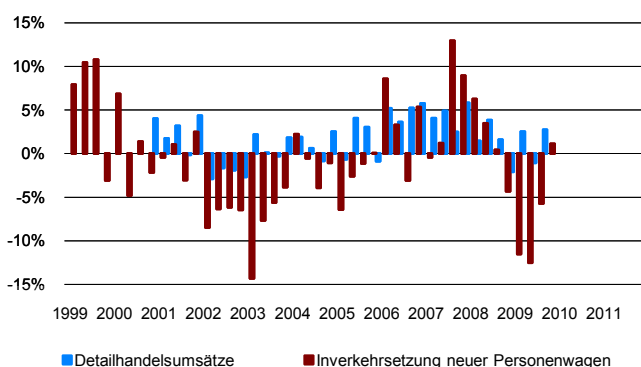
Index der Konsumentenstimmung (11)



- Die Konsumentenstimmung hat sich im Januar 2010 deutlich verbessert. Der Index liegt neu bei -22 Punkten, nachdem er im Juli 2009 den tiefsten Stand seit 1993 erreicht hatte.
- Die Konsumenten erwarten für die kommenden Monate eine weniger stark steigende Arbeitslosigkeit und rechnen mit einer positiven Entwicklung der persönlichen finanziellen Situation sowie einer Verbesserung der allgemeinen Wirtschaftslage.

Quelle: Seco.

Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen (12)

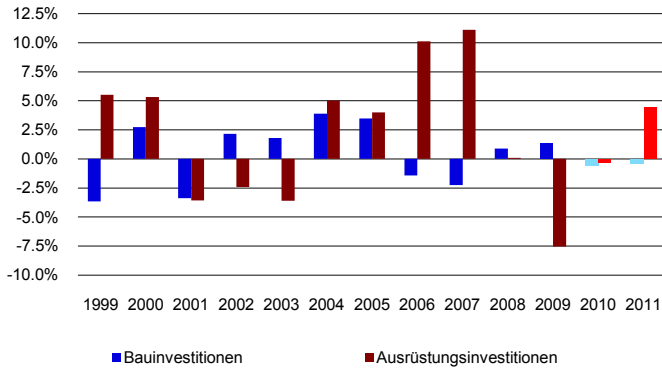


- Die Inverkehrsetzung neuer Personenwagen ist im 4. Quartal 2009 das erste Mal seit vier Quartalen wieder leicht angestiegen (1.0% im Vergleich zum Vorjahresquartal). Insgesamt ist im Jahr 2009 ein Rückgang von -7.5% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.
- Die Detailhandelsumsätze sind im 4. Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahresquartal real um 2.7% gestiegen.

Quelle: BFS.

	2010							2011						
	Créa	KOF	CS	BAK	Seco	UBS	Ø	BAK	Seco	Créa	CS	UBS	KOF	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	-3.9	-2.8	-1.5	1.3	2.0	3.2	-0.3	1.9	3.5	4.2	5.0	5.6	6.3	4.4
Bauinvestitionen	-1.8	-1.5	-0.6	0.0	0.3	0.4	-0.5	-2.0	-1.5	-0.5	0.2	0.7	0.9	-0.4

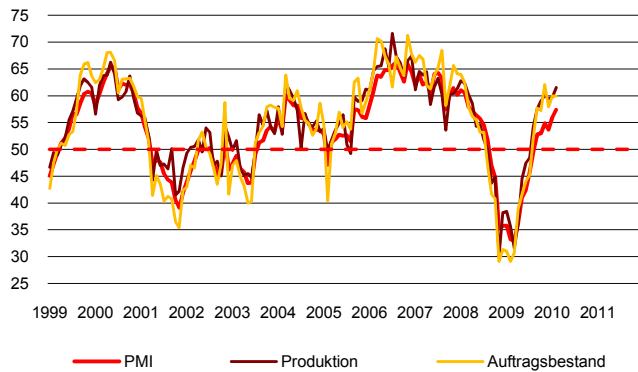
Investitionsveränderungen (13)



- Bei den Ausrüstungsinvestitionen wird für 2010 im Schnitt von einem Rückgang von -0.3% ausgegangen. Das Seco, die UBS und die BAKBASEL prognostizieren sogar ein Wachstum.
- 2011 wird wieder mit einem Wachstum von 4.4% gerechnet.
- Die Entwicklung der Bauinvestitionen wird für 2010 und 2011 leicht negativ erwartet. Die KOF, die Créa und die UBS erwarten hingegen eine leicht positive Entwicklung für 2011.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

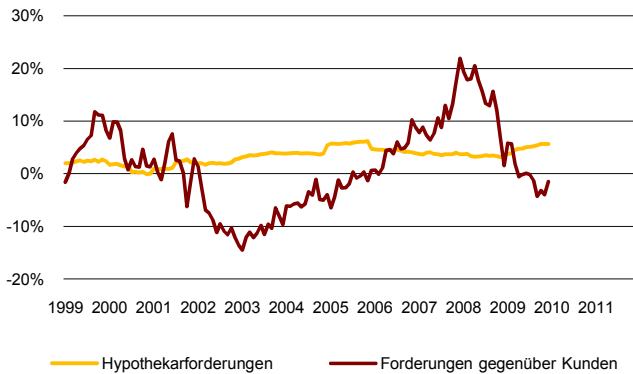
SVME Einkaufsmanagerindex (PMI) (14)



- Der Einkaufsmanagerindex (PMI) beruht auf der monatlich durchgeführten Umfrage der Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Materialwirtschaft und Einkauf (SVME). Der PMI zeigt ein unmittelbares Bild der Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Industriesektor.
- Der Einkaufsmanagerindex erreicht im Februar dank einer Indexzunahme von 1.4 Punkten den Stand von 57.4 Zählern und liegt damit erneut über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten.
- Die Schweizer Industriekativität ist damit weiterhin zunehmend.

Quelle: Credit Suisse, SVME.

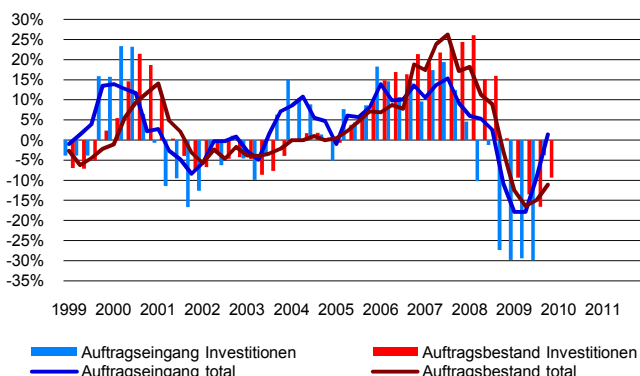
Kreditvolumenveränderungen Inland (15)



Dezember 2009	Volumen in Mrd. CHF	Veränderung p.a.
Hypothekarforderungen	712.8	5.7%
Forderungen gegenüber Kunden	167.3	-1.5%

Quelle: SNB.

Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern (16)



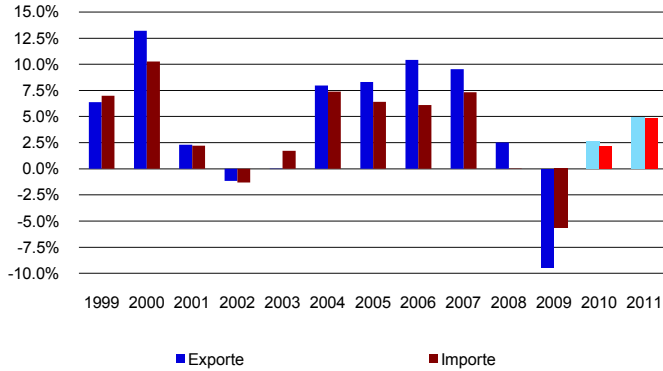
4. Quartal 2009	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	1.4%
Auftragseingang Investitionen	-3.8%
Auftragsbestand total	-11.1%
Auftragsbestand Investitionen	-9.4%

- Der Geschäftsgang der Schweizer Industrie ist im 4. Quartal erneut negativ ausgefallen, wenn auch weniger deutlich als in den Vorquartalen.
- Die Auftragseingänge verbesserten sich zwar leicht um 1.4% im Vergleich zum Vorjahresmonat. Dagegen gingen die Auftragseingänge bei den Investitionsgütern um 3.8% zurück.
- Die Entwicklung des Auftragsbestands total und des Auftragsbestands in Investitionsgütern ist nach wie vor negativ.

Quelle: BFS.

	2010							2011						
	Créa	KOF	UBS	BAK	Seco	CS	Ø	Créa	UBS	BAK	Seco	KOF	CS	Ø
Exporte	-0.7	0.6	3.2	3.2	4.5	5	2.6	3.1	3.2	4.6	5.7	6.1	7	5.0
Importe	-0.3	2.0	2.2	2.8	3.0	3.2	2.2	3	3.4	4.2	4.5	6.5	7.4	4.8

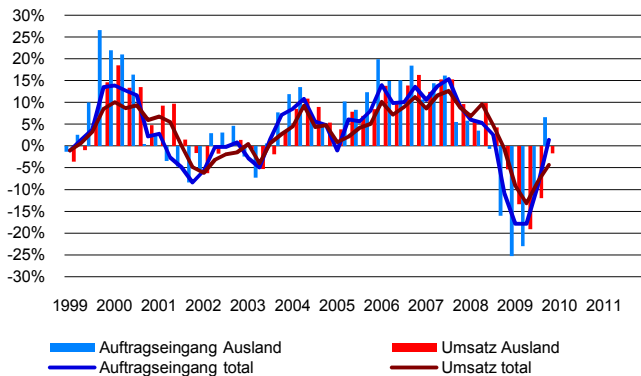
### Aussenhandelsveränderungen: Export und Import (17)



- Im Schnitt sind die Prognosen für 2010 und 2011 für den Export aufgrund der neuen Prognosen des Seco und der BAKBASEL leicht nach oben korrigiert worden.
- Für 2010 wird von einem Anstieg der Exporte um 2.6% und der Importe um 2.2% ausgegangen. Für 2011 ist ein noch stärkerer Anstieg prognostiziert.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

### Veränderungen Auftragseingang und Umsatz (18)

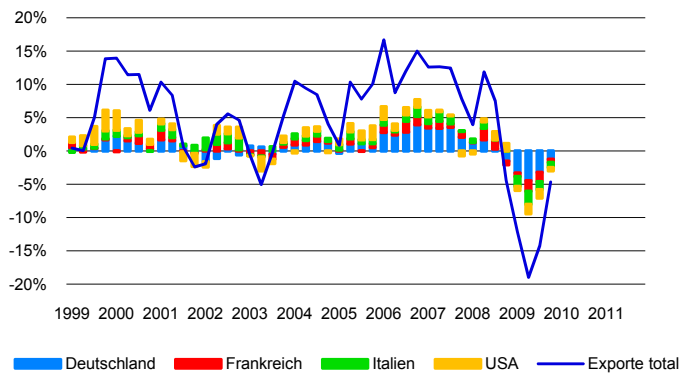


4. Quartal 2009	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	1.4%
Auftragseingang Ausland	6.6%
Umsatz total	-4.3%
Umsatz Ausland	-1.7%

- Das positive Resultat der Auftragseingänge ist vorwiegend auf die Nachfrage aus dem Ausland zurückzuführen, welche um 6.6% gestiegen ist.
- Die Umsätze nahmen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 4.3% ab, wobei vor allem der Maschinenbau Minuszahlen meldete.

Quelle: BFS.

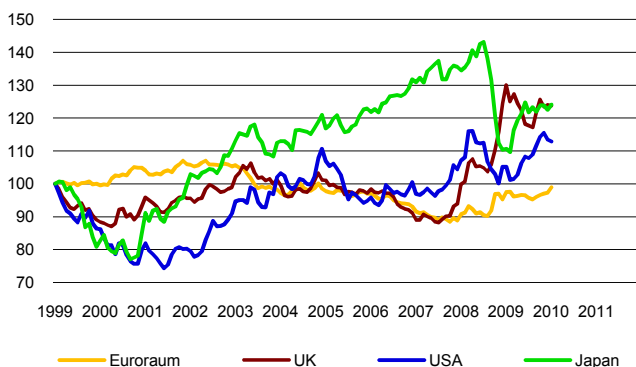
### Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum (19)



- Im Umfeld der weltweiten Wirtschaftskrise erlitt der schweizerische Aussenhandel im Jahr 2009 einen Einbruch wie seit Jahrzehnten nicht mehr.
- Die Exporte sind im 4. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal weiterhin mit -4.6% rückläufig. Im Vergleich zum Vorquartal nahm das Abwärtstempo jedoch etwas ab.

Quelle: EZV.

### Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet (20)

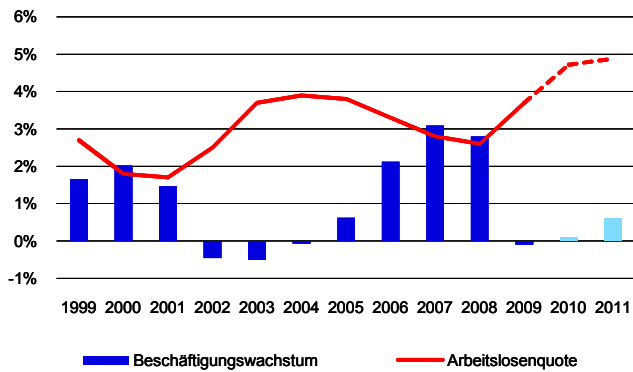


- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Franks wird der reale Aussenwert des Franks gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt er, bedeutet dies eine Verbilligung des Schweizer Franks.

Quelle: SNB.

	2010							2011						
	Créa	CS	UBS	KOF	Seco	BAK	Ø	CS	Créa	KOF	UBS	BAK	Seco	Ø
Arbeitslosenquote	5.5	4.8	4.8	4.6	4.3	4.3	4.7	-	6.3	4.8	4.7	4.4	4.2	4.9

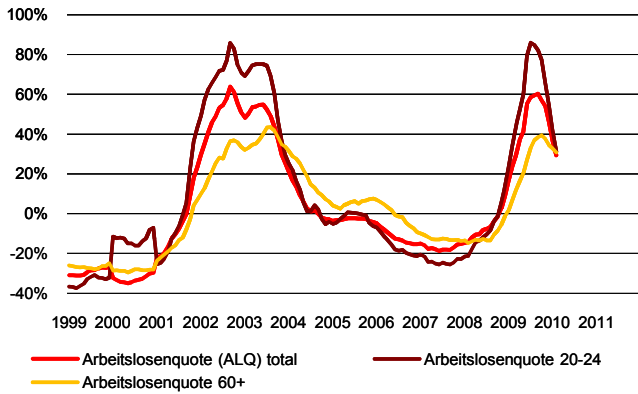
### Arbeitslosenquote (21)



- Das Seco, die Credit Suisse und die BAKBASEL haben in ihren jüngsten Prognos Arbeitslosigkeit weiter nach unten korrigiert.  
 - Für 2010 wird im Durchschnitt eine Arbeitslosenquote von 4.7%, für 2011 von 4.9% prognostiziert.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

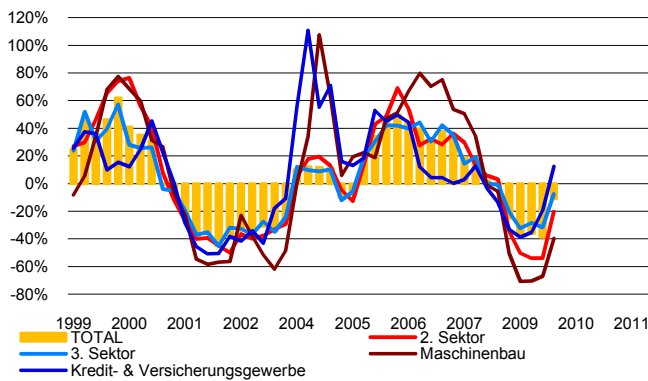
### Veränderung Arbeitslosenquote (22)



	Februar 2010		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Anzahl	ALQ	%-Punkte	in %
TOTAL	172'999	4.4	1.0	30.7
2. Sektor	41'507	5.2	1.5	33.3
Maschinenbau	4'128	5.2	2.7	61.1
Chemie, Mineralölverarb.	1'348	3.1	1.3	64.0
3. Sektor	109'018	4.7	1.1	30.7
Kredit-&Versicherungsw.	6'968	3.2	1.1	62.9

Quelle: Seco.

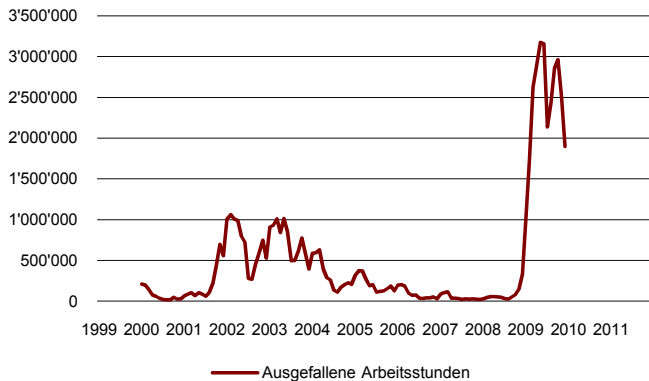
### Veränderung offene Stellen (23)



Index der offenen Stellen	Veränderung p.a. 4. Quartal 2009
TOTAL	-11.0%
2. Sektor	-20.3%
Maschinenbau	-39.7%
3. Sektor	-7.7%
Kredit- & Versicherungsgewerbe	12.4%

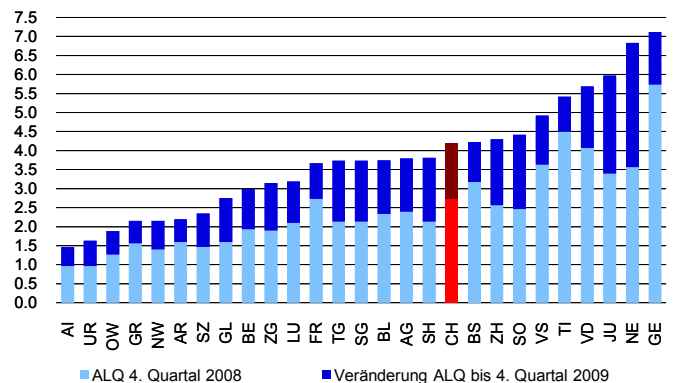
Quelle: BFS.

### Kurzarbeitszeit (24)



Quelle: Seco.

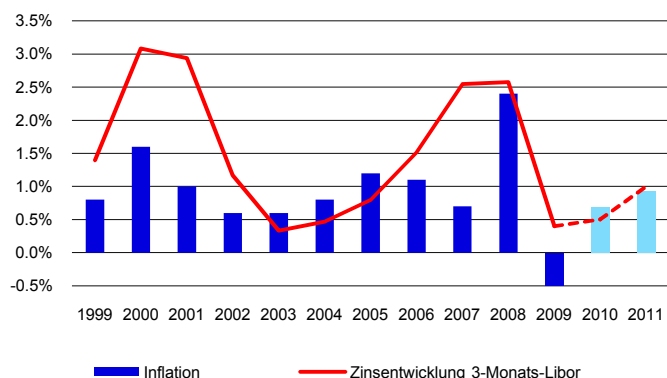
### Kantonale Arbeitslosenquoten (ALQ) (25)



Quelle: Seco.

	2010							2011						
	Créa	KOF	UBS	Seco	CS	BAK	Ø	Seco	BAK	KOF	CS	Créa	UBS	Ø
Teuerungsrate	0.4	0.6	0.6	0.8	0.8	0.9	0.7	0.7	0.8	0.9	1.0	1.1	1.1	0.9

## Teuerungsraten (26)

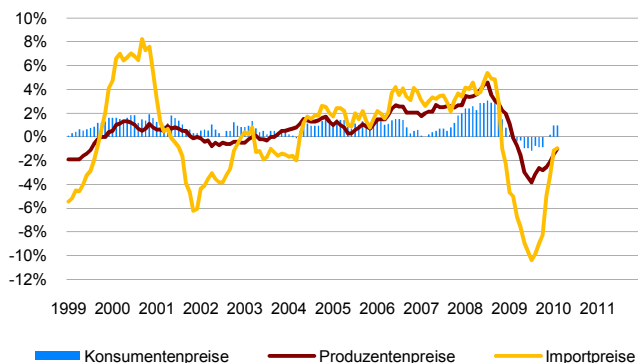


- Für 2010 und 2011 wird im Schnitt von einer leichten Teuerung (0.7% und 0.9%) ausgegangen.
- Die SNB erwartet bis im 4. Quartal 2012 ein Inflation von 2.75%. Die aktuelle expansive Geldpolitik kann somit nicht über die nächsten drei Jahre weitergeführt werden, ohne mittel- und langfristig die Preisstabilität zu gefährden.

Inflationsprognosen SNB	2010	2011	2012
Prognose Dezember 2009 Libor 0.25%	0.5%	0.9%	
Prognose März 2010 Libor 0.25%	0.7%	0.9%	2.2%

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1, SNB.

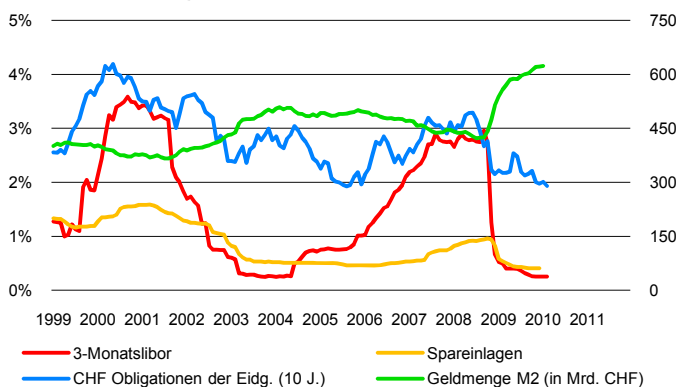
## Veränderungen Produzenten- und Importpreise (27)



Februar 2010	Veränderung ggü. Vormonat	Veränderung p.a.
Konsumentenpreise	0.2%	1.0%
Produzentenpreise	-0.3%	-1.0%
Importpreise	-0.3%	-1.0%

Quelle: BFS.

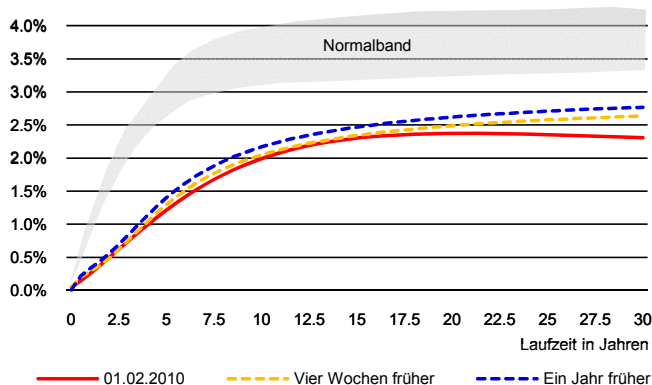
## Zinsen und Geldmenge (28)



	Februar 2010
3-Monatslibor	0.3%
CHF Obligationen der Eidg. (10 J.)	1.9%
	Dezember 2009
Spareinlagen	0.4%

Quelle: SNB.

## Renditen von eidgenössischen Obligationen (29)

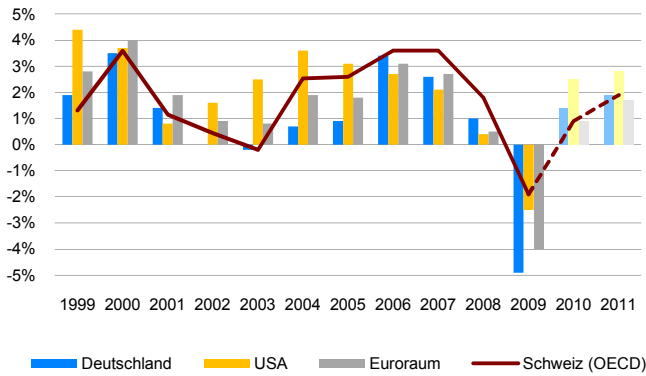


Zinsprognosen	Zinsen 3-Monats-Libor		Rendite eidg. Obligationen (10J.)	
	2010	2011	2010	2011
Seco	0.4%	0.8%	2.1%	2.5%
KOF	0.5%	1.2%	2.3%	2.8%
Créa	-	-	2.5%	3.0%

Quelle: SNB, fpre (Normalband).



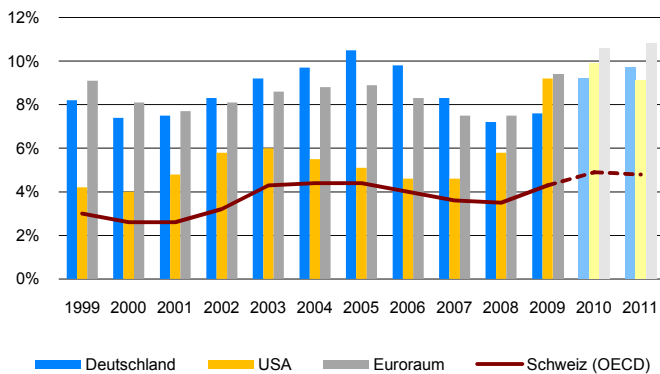
Internationale BIP-Entwicklungen (30)



- Die OECD hat ihre Wirtschaftsprognosen relativ stark nach oben angepasst. Die Wirtschaft des OECD-Raums erholt sich, nachdem sich die Aussichten in einigen Nicht-OECD-Ländern bereits im früheren Jahresverlauf verbessert haben.
- In den USA wird für 2009 noch ein Rückgang des BIP um 2.5% erwartet, 2010 dürfte das Wachstum dann 2.5% betragen. Für 2011 wird mit 2.8% gerechnet.
- Für die Wirtschaftstätigkeit in Deutschland wird für 2009 ein Rückgang von 4.9% erwartet. 2010 und 2011 sollte eine Erholung einsetzen (+1.4% und 1.9%).
- Im gesamten Euroraum dürfte das BIP 2009 um 4.0% fallen. Die Erholung wird 2010 voraussichtlich mit einem geringen Wachstum von 0.9% einsetzen und sich 2011 mit 1.7% fortsetzen.

Quelle: OECD.

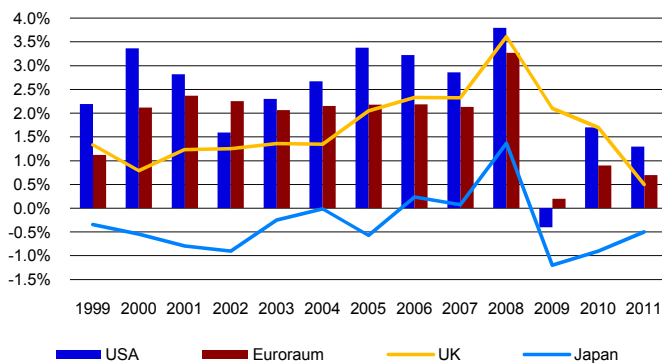
Internationale Arbeitslosenquoten (31)



- Die wirtschaftliche Erholung ist aber immer noch zu schwach, um den Anstieg der Arbeitslosigkeit zu stoppen.
- Die OECD erwartet, dass die Arbeitslosigkeit in den USA im ersten Halbjahr 2010 den Höchststand erreichen wird, bei 9.9% fürs Gesamtjahr 2010.
- Im Euroraum wird bis 2011 ein weiterer Anstieg der Arbeitslosigkeit erwartet, bevor sie wieder sinken dürfte. Für 2010 wird eine Quote von 10.6% prognostiziert.
- In Deutschland wird ebenfalls mit einem weiteren Anstieg bis 2011 gerechnet. Für 2010 prognostiziert die OECD eine Arbeitslosenquote von 9.2%.

Quelle: OECD.

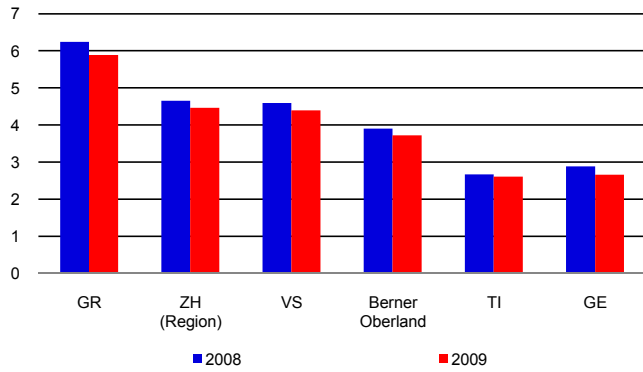
Internationale Teuerungserwartungen (32)



- Aufgrund der schwachen Erholung und der niedrigen Auslastung wird erwartet, dass die Teuerung vielerorts bis ins Jahr 2010 hinein weiter fallen wird.
- Für Japan wird sowohl für 2010 (-0.9%) als auch für 2011 (-0.5%) von einer Deflation ausgegangen.
- Für den Euroraum wird eine leichte Teuerung von 0.9% für 2010 und 0.7% für 2011 erwartet.
- In den USA erwartet die OECD für 2010 eine positive Preisentwicklung von 1.7% und für 2011 von 1.3%.
- Grossbritannien dürfte 2010 eine Teuerung von 1.7% und 2011 von 0.5% erfahren.

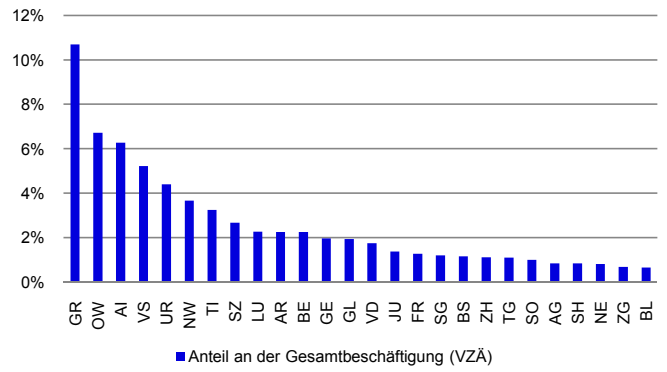
Quelle: OECD.

Logiernächte (in Mio.) nach Tourismus-Regionen (33)



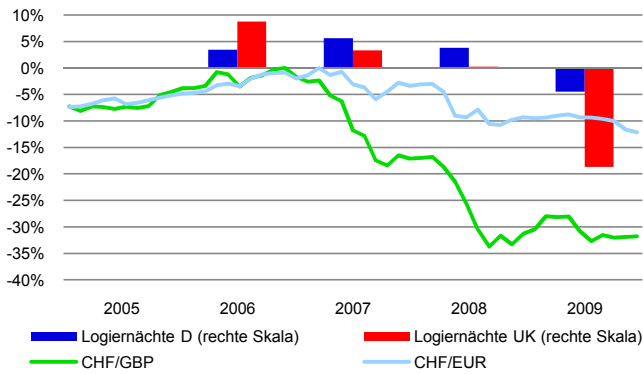
Quelle: BFS.

Anteil Beschäftigter in der Beherbergungsbranche (34)



Quelle: BFS.

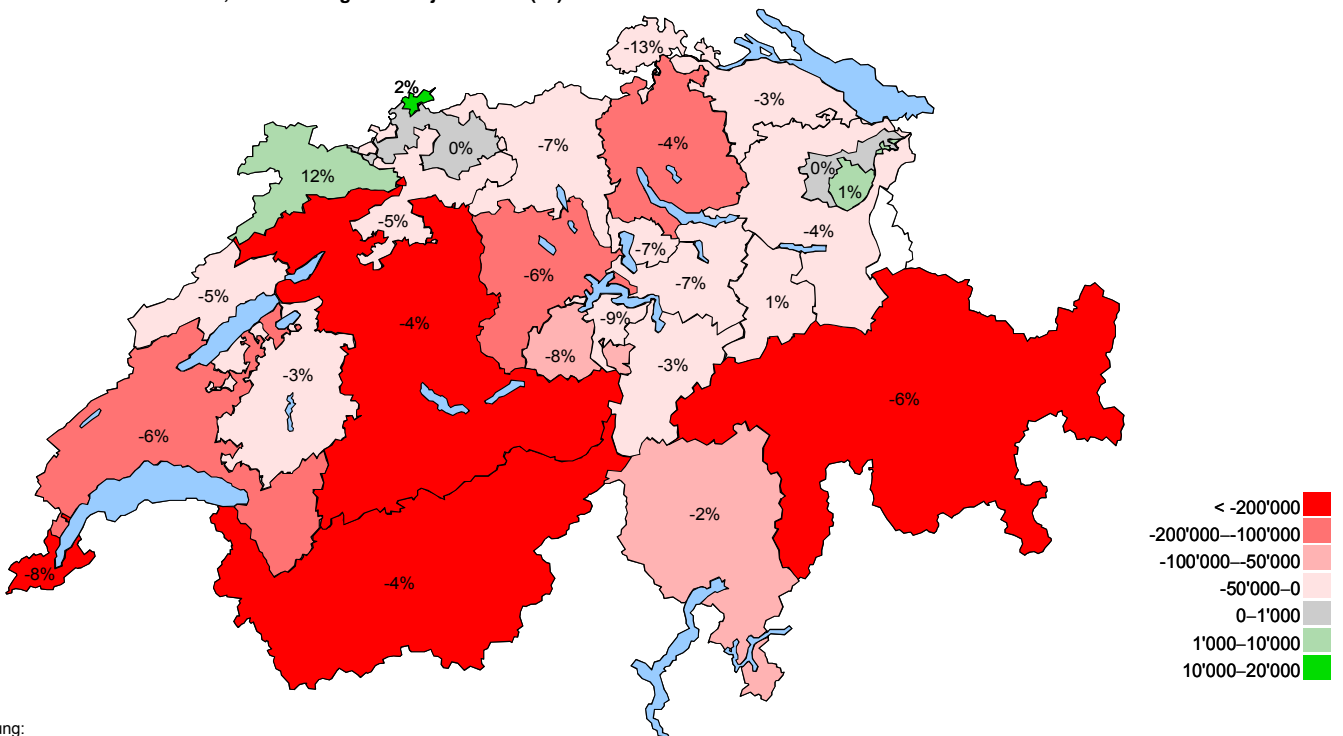
Entwicklung Wechselkurse und Veränderung der Logiernächte in der Schweiz (35)



- Das Britische Pfund hat sich gegenüber dem Schweizer Franken seit dem Höhepunkt im Sommer 2007 um 30% abgewertet, der Euro um ca 10%.
- Somit sind Ferien in der Schweiz für Briten im Vergleich zu 2007 um ca. einen Drittel teurer geworden, für Deutsche und andere Touristen aus dem Euro-Raum um ca 10%.

Quelle: BFS, SNB.


Logiernächte nach Kanton 2009, Veränderung zum Vorjahreswert (36)



Anmerkung:  
Einfärbung entspricht der absoluten Veränderung.

Quelle: BFS, SNB, Fahrländer Partner.

Sponsor



**PI Partner AG**  
 Mühlebachstrasse 42  
 8008 Zürich  
  
 +41 (0)44 260 10 70  
 info@pi-partner.ch  
 www.pi-partner.ch

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Glossar	Alle Quellen und kopierbaren Abbildungen sind auf unserer Internetseite aufgeführt:  <a href="http://www.fpre.ch/d/dateien/meta/Meta_Kon_2010_03_Glossar_Abbildungen.doc">www.fpre.ch/d/dateien/meta/Meta_Kon_2010_03_Glossar_Abbildungen.doc</a>
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Autorinnen: Bettina Simioni und Franziska Spörri. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden:  <a href="http://www.fpre.ch/d/produkte_meta.html">http://www.fpre.ch/d/produkte_meta.html</a>
Sponsoring	Die Metaanalyse Konjunktur ist eine unentgeltliche Dienstleistung von Fahrländer Partner Raumentwicklung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in dieser Publikation als Sponsor aufzutreten. Bitte kontaktieren Sie uns.
Kontakt	Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Uetlibergstrasse 20 8045 Zürich  +41 (0)43 333 05 55 <a href="mailto:meta@fahrlaenderpartner.ch">meta@fahrlaenderpartner.ch</a> <a href="http://www.fahrlaenderpartner.ch">www.fahrlaenderpartner.ch</a>